

Suchtprävention am Gymnasium Balingen

Die Suchtprävention wird unterteilt in die drei Bereiche

- **Primärprävention:**
„Primärprävention bedeutet eine frühzeitige, langfristige und kontinuierliche Vorbeugung. Konzepte der Primärprävention beziehen sich nicht nur auf Drogen im engeren Sinne, sondern zielen auf eine Veränderung aller ausweichenden Verhaltensweisen, die mangelnde Lebensqualität ersetzen sollen.“ Angesprochen sind hier alle Schülerinnen und Schüler einer Schule.
- **Sekundärprävention:**
Sie „richtet ihre Aufmerksamkeit auf gefährdete Risikopersonen und -gruppen.“ Damit ist sie nur insoweit Aufgabe der Schule, als die Schule hier durch frühzeitiges Erkennen vermittelnd tätig wird, an Beratungsstellen verweist bzw. solche und/oder die Polizei einschaltet.
- **Tertiärprävention:**
Sie „richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Reduzierung der Rückfallquote“ und ist nicht Aufgabe der Schule.



Alle Zitate aus: Informationsdienst zur Suchtprävention Nr.20, 2.überarbeitete Aufl., Stuttgart 2009, S. 40.

Die Suchtprävention gehört zum Erziehungsauftrag jeder Schule und somit zum Aufgabenfeld einer jeden Lehrkraft. Darüber hinaus gibt es am Gymnasium Balingen die Funktion einer Suchtpräventionsbeauftragten, welche die Lehrkräfte bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben unterstützt. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt auf der Primärprävention. Ergänzend zum ganzheitlichen Ansatz der schulischen Suchtprävention hat das Gymnasium Balingen ein spezielles Schulcurriculum „Suchtprävention“ erarbeitet.

Zur Stärkung der Schülerinnen und Schüler allgemein dienen folgende Maßnahmen:

- Lions-Quest-Programm „Erwachsenen werden“. Ein Programm, das theoretisch in der 5.-10. Jahrgangsstufe zur Suchtprävention, Gewaltprävention und zur Sozialkompetenzförderung eingesetzt werden kann. Bei uns wird es in den Klassen 5—10 eingesetzt und bildet einen wesentlichen Schwerpunkt im Sinne einer ganzheitlichen Primärprävention.
- Erlebnispädagogische Tage in Klasse 5
- Erlebnispädagogische Elemente in Klasse 8
- Mentorenprogramm
- Streitschlichter
- Sozialpraktikum
- Alle zusätzlichen sportlichen Aktivitäten unserer Schule, wie z.B. „Jugend trainiert für Olympia“ (insofern dabei auf die Förderung sozialer und personaler Kompetenzen geachtet wird)

- Alle Austauschprogramme, insofern sie die personale und soziale Kompetenz fördern.
- Talentförderung (z.B. Kreativtage, Kulturnacht, AGs, Wettbewerbe)

Speziell zum Thema „Sucht“ werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Fachunterricht in Biologie und Religion (Klassen 7 und 10; in gegenseitiger Absprache) vermittelt Sachkenntnisse zu Suchtmitteln und Abhängigkeit, Suchtursachen und Hilfsangebote für Suchtgefährdete und Süchtige
- Gefahren des Alkohols- und Drogenkonsum im Zusammenhang mit der Verkehrserziehung in den Klassen 7 und 9
- Unterrichtseinheiten durchgeführt von der Suchtpräventionsbeauftragten
- Informationen durch Fachkräfte der Polizei in einzelnen Klassen und auf Elternabenden zu den Themen „Gefahren durch Drogen“ und „Umgang mit neuen Medien“
- Elternabende zu spezifischen Themen durch Fachkräfte von außerhalb